

Helmut Mraz und Katrin Esefeld gewinnen Stadler-Trophy 2007

Hauptorganisator Georg Kern zieht positive Bilanz, 83 Triathleten in der Trophy Wertung

Feldkirchen (kb) – Um Terminüberschreitungen zu verhindern, wurde vor vier Jahren die Triathlon „Stadler-Trophy“ ins Leben gerufen. In diesem Jahr bildete der Wettkampf in Rabenden den Auftakt, gefolgt vom Thumsee Triathlon, dem Sprint Wettbewerb in Kuchl, dem Alpenfels Triathlon Anger, dem Wettkampf in Inzell und schließlich als „krönenden Abschluss“ dem Feldkirchner Triathlon.

Alle Veranstaltungen gingen problemlos über die Bühne und Organisator Georg Kern plant schon für das nächste Jahr.

„Früher war es halt immer ein Problem, dass zwei Wettkämpfe am gleichen Tag stattgefunden haben“, erinnert sich Georg Kern, „das ist weder für den Athleten noch den Veranstalter toll.“ Deswegen habe man sich zusammengetan, spreche die Wettkampftermine nun gegenseitig ab und helfe sich auch mal untereinander. „Nicht nur in der Wirtschaft vernetzt man sich, auch im Sport“, scherzt Kern.

Insgesamt kamen in diesem Jahr 83 Sportler in die Trophy Wertung. Dafür mussten sie mindestens vier der sechs Wettkämpfe erfolgreich absolvieren. Die jüngsten Teilnehmer waren Julian Erhardt von der SG Katek Grassau und Bernhard Buchstätter vom TRI Team Hallein. Beide Jungs sind 15 Jahre alt. Julians bestes Rennen war der zweite Platz in seiner Altersklasse beim Abschlusswettbewerb in Feldkirchen. Bernhard schaffte beim Thumsee Triathlon sogar den 42. Platz in der Gesamtwertung und ließ damit 85 Konkurrenten hinter sich. Rosi Ober von dem LC Bayern ist Jahrgang 1950 und somit die älteste Athletin im Feld der Trophy Wertung. Ihr bester Wettkampf: ebenfalls der Feldkirchner Triathlon.

Den Gesamtsieg holte sich bei den Männern der für den SC Anger startende Helmut Mraz vor Artur Landeberger vom Riap-Sport-Team TSV Bad Reichenhall und Maxi Kirmeier ebenfalls vom Riap-Sport Team. Bei den Damen gewann mit vier Siegen klar Katrin Esefeld von der LG Mettenheim vor Dominique Angerer (tri4you) und Andrea Maier vom TV Traunstein.

Gerhard Kern, der auch als Organisator für den Alpenfels Triathlon in Anger zuständig ist, kann sich noch an seinen ersten Triathlon Wettbewerb erinnern. „Das müsste 1984 in der Ramsau gewesen sein. Die Veranstaltung gibt es aber schon lange nicht mehr.“ Was ihm im Verlauf der Jahre immer mehr auffalle, sei die hohe Leistungsdichte der Athleten. „Der Kampf um die Plätze ist wesentlich härter geworden“. Gleichzeitig gebe es aber viel zu wenig junge Sportler die nachrücken. Mit der Staffelnwertung bei allen Trophy Veranstaltungen - außer dem kurzen Feldkirchner Wettbewerb - wolle man auch Quereinsteiger für den Triathlonsport gewinnen. „So können die Leute mal reinschnuppern“, erzählt Kern. „Bei uns in Anger weiß ich einige Teilnehmer, die in der Staffel angefangen haben und jetzt alleine starten.“ Die Veranstalter vom Sprinttriathlon im österreichischen Kuchl bieten sogar einen speziellen Wettbewerb für Kinder an.

Grundsätzlich stehe bei der „Stadler Trophy“ der Charakter der einzelnen Veranstaltungen im Vordergrund. „Und das soll auch so bleiben“, betont Georg Kern. Lediglich die 15 Euro Startgeld sind bei allen sechs Wettkämpfen gleich. Eine zusätzliche Gebühr für die Trophy Wertung wird nicht erhoben. Auf der Siegerehrung des letzten Wettkampfes in Feldkirchen stimmten alle Sportler begeistert für die Weiterführung der Serie. Damit kommt auf Georg

Kern und seine Kollegen wieder viel Arbeit zu. Aber das machen sie gerne, schließlich sind sie selbst „alte Hasen“ in dem Sport und vom Triathlon-Virus infiziert.

Fotos:

- Die einzelnen Wettkampf-Veranstalter der Stadler Trophy 2007 (v.l.n.r.): Michael Gomse (Thumsee Triathlon), Karl Stadler (Triathlon Rabenden), Martin Hofbauer (Kuchl Sprint Triathlon), Gerhard Kern (Feldkirchner Triathlon) und Georg Kern (Alpenfels Triathlon Anger), es fehlt: Hans Huber vom Triathlon Inzell
- Georg Kern führte als Hauptorganisator durch die Siegerehrung der „Stadler Trophy 2007“

Kathrin Thoma-Bregar